

JOURNAL



Lesen Sie im aktuellen Fondsjournal...

- ... welche Worte in den Septemбераussagen von Draghi und Bernanke wirklich wichtig waren,
- ... was aktuell ein häufiger Denkfehler mancher Anleger ist und
- ... warum wir derzeit besonders im Gesundheitsbereich attraktive Aktien finden.



Sehr geehrte Damen und Herren!

Szenario Zeitgewinn ist unsere Kernannahme mit einer Wahrscheinlichkeit von 75 %. Dies war das Fazit unserer Überlegungen zur Staatsschuldenkrise in der Septemбераusgabe des Fondsjournals. Ein Griechenland-Austritt aus dem EURO-Verbund wäre wohl verkraftbar. In einem Zusammenspiel aus Notenbank und Politik wird aber alles versucht, um Spanien und Italien in der EURO-Zone zu halten, wenn nötig unter Aufgabe aller Prinzipien. So lautete unsere Formulierung im Vormonat. EZB-Chef Mario Draghi und FED-Chef Ben Bernanke haben mit ihren Aussagen dieses Szenario klar untermauert. Die positive Reaktion der Märkte bestätigt die Sehnsucht der Anleger nach Orientierung. Dass die Notenbanken diese Funktion derzeit stärker wahrnehmen als die Politik, ist auch ein Zeichen der Zeit. Das Umfeld für Anleger ist damit untermauert. Wohl noch jahrelang tiefen Zinsen für kurzfristige Veranlagungen kann man nur entgegentreten mit solider Diversifikation in Unternehmensanleihen, substanzstarken Aktien und etwas Gold.

Die wirklich wichtigen Worte...

Dass die EZB Staatsanleihekäufe vornehmen wird und dass auch die FED weitere Liquiditätsmaßnahmen ergreift (Quantitative Easing 3) war klar und absehbar – es war lediglich eine Frage des Zeitpunktes. Wirklich bemerkenswert sind aber die Details. Das Kaufprogramm der EZB ist mengenmäßig unbegrenzt. Das Kaufprogramm der FED ist faktisch zeitmäßig unbegrenzt, da man bis zu einer Erholung des Arbeitsmarktes am Markt aktiv bleiben will. Was ist, wenn sich der Arbeitsmarkt lange nicht erholt? Unbegrenzt – dies ist das wichtigste Wort in den Formulierungen der Notenbanken und somit ein sehr mächtiges Signal an die Finanzmärkte. Dass dies alles eine Gratwanderung darstellt, ist auch klar. Auf jede Krise in den vergangenen zwei Jahrzehnten hat die FED mit dem gleichen Medikament reagiert. Zuerst deutlich sinkende Zinsen; nachdem diese nahe Null waren ergänzt durch massive Anleihekäufe. Wenn dieses Medikament so gut ist, warum ist der Patient dann so krank wie kaum zuvor?

Der zentrale Denkfehler vieler Anleger...

Viele Anleger gehen aber immer noch davon aus, dass die aktuelle Tiefzinsphase für kurzfristige Veranlagungen ein normaler Zyklus ist. Ein Auf und Ab, wie wir es aus dem vergangenen Jahrzehnt gewohnt sind. In einigen Monaten oder Quartalen werden die Zinsen schon wieder steigen. Ein wohl zentraler Denkfehler. FED-Chef-Bernanke hat zuletzt bestätigt, dass die US-

Zinsen bis 2015 nahe Null bleiben werden. Europa wird in eine Phase der Staatsschuldensenkung gehen, begleitet von einem nur geringen Wirtschaftswachstum. Das aktuelle Tiefzinsumfeld wird daher noch jahrelang so bleiben. Folgen Sie der FED und gehen Sie vom Jahr 2015 aus – versehen mit dem Wort mindestens. Unter diesem Aspekt muss die aktuelle Geldanlage gesehen werden. Eine solide Unternehmensanleihe mit 3 % bis 4 % Verzinsung oder die Aktie eines global tätigen Unternehmens mit 3 % bis 4 % Dividendenrendite erscheinen vor diesem Hintergrund in einem anderen Licht.

Finanzielle Repression? Wir sind längst mittendrin!

Zinsen unter der Inflationsrate als Beitrag zum Schuldenabbau und staatliche Eingriffe in die Marktmechanismen – so wird in Kurzform die Finanzielle Repression beschrieben. Wenn man sich mit Finanzgeschichte beschäftigt, ein nicht neuer und durchaus logischer Prozess. Wenn übrigens von den staatlichen Regulatoren, sowohl für Kleinanleger als auch große Kapital-sammelstellen wie Versicherungen, der Kauf einer Aktie wie Johnson&Johnson, Nestlé oder Unilever konsequent als rechtlich klar riskanter eingestuft wird als der Kauf einer spanischen Staatsanleihe, so ist dies auch ein klares Zeichen und passt ins Bild der staatlichen Eingriffe. Wir weisen seit geraumer Zeit in unserem Fondsjournal konsequent auf die in diesem Umfeld negative reale Rendite für den Sparer hin.

Wenn in vielen Medien gerade in den vergangenen Wochen zu lesen war, dass jetzt diese Finanzielle Repression droht, so lautet unser Kommentar: Diese droht nicht, wir sind längst mittendrin, schon seit etwa zwei Jahren. Gerade 2012 belegt aber, dass man mit entsprechend aufgebauten Anlagestrategien diesem Szenario entgegentreten kann. Anleger, die dieses Umfeld erkennen und dem „Zeitgewinnszenario“ zustimmen, müssen aber JETZT agieren. Sich jahrelang über tiefe Zinsen zu ärgern, irgendwann 2014 oder später die Geduld zu verlieren und dann in den Kapitalmarkt zu gehen, wird wohl wieder einmal dazu führen, dass man zu spät reagiert hat und die Märkte schon vorgelaufen sind.

Der Marktfokus der kommenden Monate?

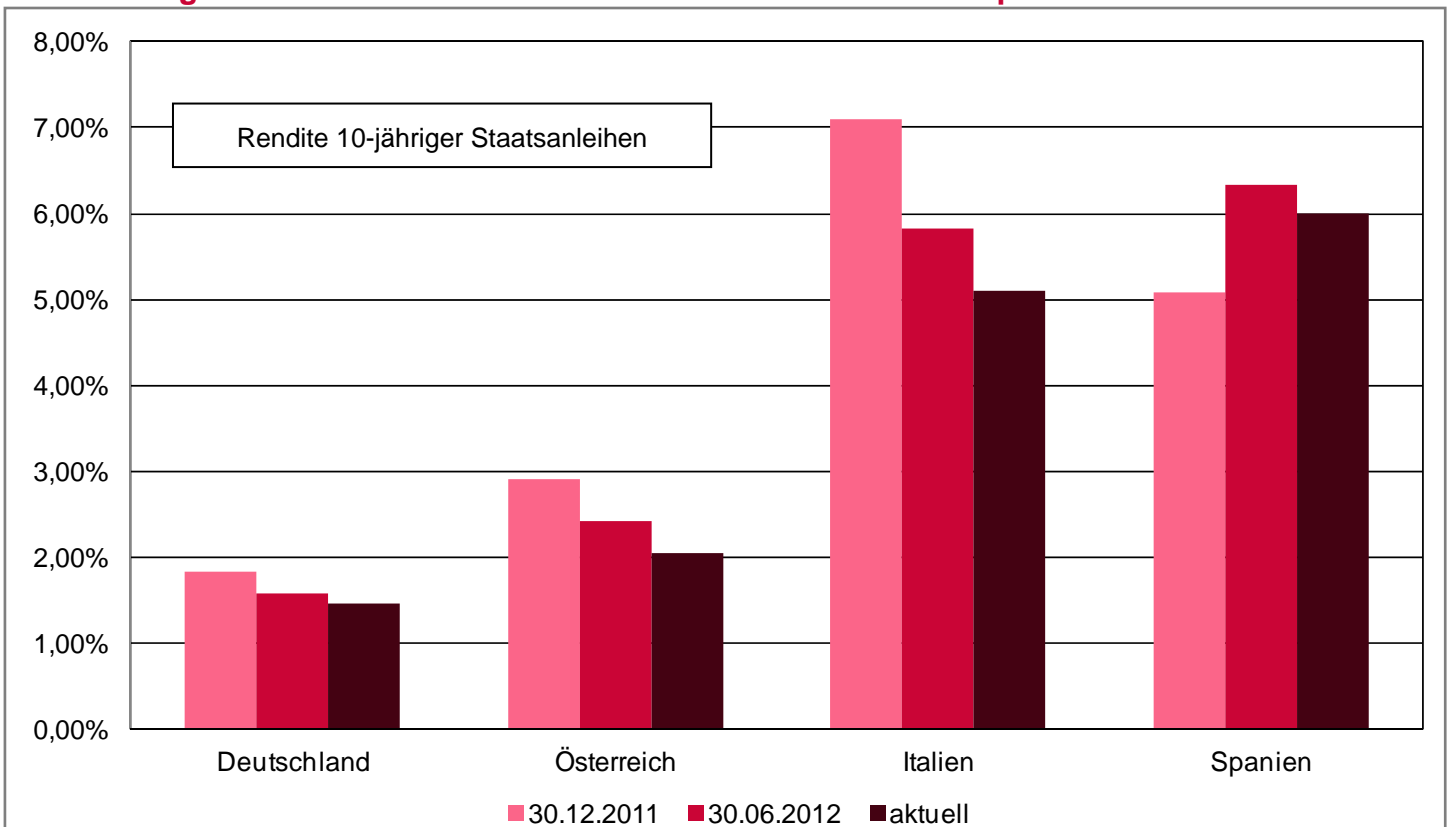
Viele Details der angekündigten EZB-Aktivitäten sind offen. Wann stellt welches Land welchen Antrag, mit welchen Auflagen? Aber: Die Wahrscheinlichkeit einer unmittelbaren Eskalation der Krise hat im vergangenen Monat doch deutlich abgenommen. Vor allem für die wirklichen wichtigen Länder wie Spanien und Italien. Der „worst-case“ im Sinne eines Zahlungsausfalles wird nicht eintreten. Damit wird der Blick der Märkte wohl sich auch wieder anderen Dingen widmen. Die Abschwächungstendenzen der Wirtschaft sind global betrachtet klar ersichtlich.

Langjährige Börsianer wissen aber, dass eine schwächelnde Wirtschaft nicht unbedingt auch schwache Aktienmärkte bringen muss. Der Blick auf die Einzelunternehmen wird daher gerade in den kommenden Monaten besonders wichtig. Dies kann einen positiven Effekt haben, da man erkennen wird, dass es viele Unternehmen mit guten Bilanzen, wenigen Schulden, viel Cash und soliden Bewertungen gibt. Im Interviewteil des Fondsjournals greifen wir mit dem Gesundheitssektor eine Branche heraus. Der Blick auf die Einzelunternehmen wird aber auch als negativer Effekt dazu führen, dass man jene Unternehmen erkennt, wo eine schwächere Wirtschaft unmittelbar durchschlägt. Mag sein, dass Bankaktien und stark zyklische Firmen immer wieder für Zwischenrallyes an der Börse gut sind. Echten „Value“ im Sinn von strategischen Positionierungen für die kommenden Jahre finden wir dort aber kaum.

Ihr
Alois Wögerbauer

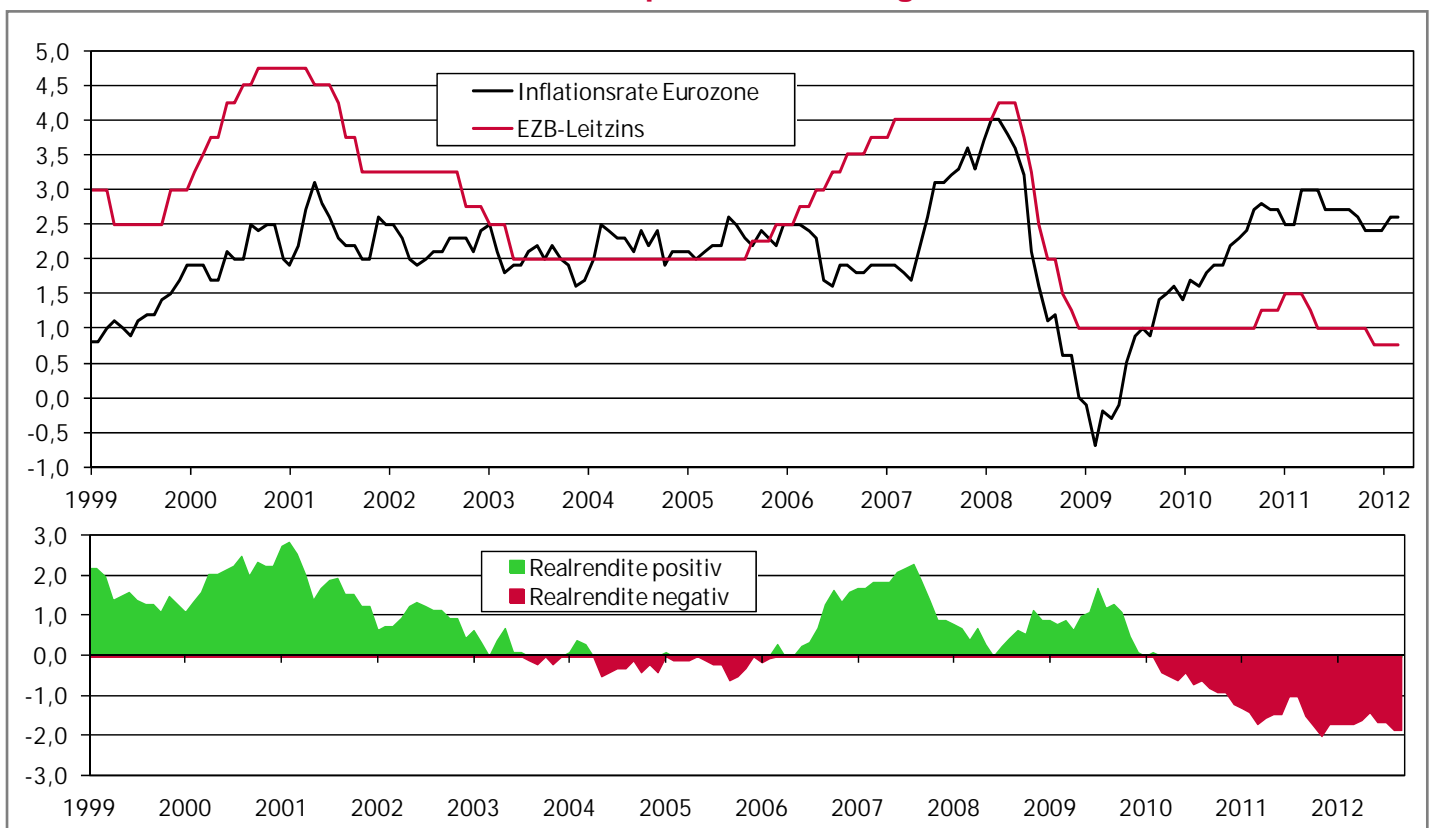


EZB-Aussagen stabilisieren die Renditeniveaus von Italien und Spanien



Daten per 28.09.2012; Quelle: Bloomberg

Zins versus Inflation – die „Finanzielle Repression“ ist längst da!



Daten per 28.09.2012; Quelle: Bloomberg



„Aktien aus dem Gesundheitssektor sind vergleichsweise billig bei wenig Konjunkturrisiko“



Mag. Martin Rupp, MBA
Fondsmanager Aktien

Unsere Filtereinstellungen zur Aktienselektion ergeben derzeit in unseren Sachwerte- und Value-Aktienstrategien eine hohe Gewichtung des Gesundheitssektors. Im Interview erläutert Fondsmanager Martin Rupp die Gründe für unsere Entscheidungen, unsere aktuellen Überlegungen und warum dieser Sektor gerade jetzt eine wesentliche Rolle im Depot spielen sollte.

Fondsjournal: Was spricht derzeit für Investments in den Gesundheitssektor?

Rupp: In der Fachsprache unterscheidet man zwischen sogenannten Top-Down- und Bottom-Up-Ansätzen. Bei der Top-Down-Analyse werden zunächst das wirtschaftliche Gesamtbild und das Branchen Umfeld betrachtet, bevor einzelne Unternehmen analysiert werden. Hier sehen wir ein wohl noch länger schwächelndes Europa, ein Amerika ohne Dynamik und vor allem die Tatsache, dass China zunehmend als weltweite

Konjunkturlokomotive ausfällt. Wir sind daher strategisch untergewichtet in Geschäftsmodellen, die stark von der Konjunktur abhängig sind. Im Gegenzug suchen wir defensive Sektoren mit besserer Planbarkeit. Damit landet man automatisch beim Gesundheitssektor. Die Analyse der vergangenen zehn Jahre zeigt klar, dass in Phasen einer schwächeren Wirtschaft Aktien aus dem Gesundheitssektor eine eindeutige Outperformance liefern.

Was ergibt die Bottom-Up-Analyse?

Bei diesem Zugang analysiert man zunächst nur die Unternehmen, möglichst unbeeinträchtigt vom konjunkturellen oder finanzpolitischen Umfeld. Es geht um Bilanzqualität, Bewertungen, Cash-Flow und nachhaltige Dividendenzahlungen. Und hier haben wir das Phänomen, dass auch der Bottom-Up-Zugang derzeit viele Gesundheitsaktien als attraktiv herausfiltert. Viele Unternehmen, vor allem im Bereich der Marktführer, haben seit zehn Jahren die Gewinne konsequent gesteigert, während der Aktienkurs kaum vom Fleck gekommen ist. Wir finden stabile Dividenden, die von einem hohen freien Cash-Flow getragen sind. Wir meinen, dass derzeit ein Aufholprozess in punkto Bewertung im Gang ist. Bei den großen Pharmamultis hat lange die Angst vor auslaufenden Patenten, dem sogenannten „patent cliff“, zu einer Zurückhaltung der Investoren geführt. Die schlimmste Phase der gehäuft auftretenden Patentausläufe haben die Pharmakonzerne zum größten Teil in 2012 nun abgeschlossen.

Sehen Sie nun einen längerfristigen Aufholprozess der Branche?

Ich denke schon. Betrachtet man etwa den Indexverlauf zurück bis 1995, so zeigt das Bild einen klaren Ausbruch aus einem Seitwärtstrend. Von 1995 bis 2000 dominierte die Innovationskraft der Branche, der Glaube an die Entschlüsselung des menschlichen Genoms und an den Sieg über Volkskrankheiten. Dementsprechend hoch waren die von Euphorie getriebenen Unternehmensbewertungen. Mit dem Platzen der Dot.Com-Blase wurde auch der Pharmasektor wieder nüchterner. Die Branche geriet aus dem Fokus. Durch das Auftauchen der Generika-Produzenten kamen die Flaggschiffe zusätzlich unter Druck. Nach über zehn Jahren Seitwärtstrend sehen wir derzeit aber einen Paradigmenwechsel.

Droht in Zeiten knapper Staatskassen nicht Gegenwind für die Industrie?

Das mag für einzelne Länder schon stimmen. Es ist hier aber wichtig, stets die globale Dimension im Auge zu behalten. Wir haben klare demografische Entwicklungen. Laut Berechnungen der UNO werden im

Jahr 2050 mehr als 25 % der Weltbevölkerung über 60 Jahre alt sein. Wir sehen zudem einen deutlichen Anstieg von Zivilisationskrankheiten wie beispielsweise Übergewicht und Diabetes. In den Industrienationen, insbesondere Japan, gehen wir relativ rasch in eine Überalterung. In den Emerging-Markets sehen wir einen schrittweisen Anstieg der verfügbaren Einkommen von tiefen Niveaus aus. In diesen Ländern werden Gesundheitsdienstleistungen mehr und mehr leistbar. Der Gesundheitssektor wird daher auch zunehmend eine Emerging-Markets-Story. Für viele Unternehmen wie etwa Sanofi ist China bereits ein sehr wichtiger Markt. Klarerweise sind die knappen Staatskassen ein Thema, aber die langfristigen Megatrends sind stärker und wichtiger. Abgesehen davon kann man sicher in manchen Bereichen sparen. Aber ist beispielsweise Medtronic als Weltmarktführer für Herzschrittmacher wirklich davon betroffen?

Wie hoch sind die Gewichtigungen?

Wir haben eine deutliche Übergewichtung in unseren Mandaten. Die Branche Pharma / Gesundheit liegt in unseren Value- und Sachwerte-Strategien bei über einem Drittel. Wir sehen die Investments, wie geschildert, von drei Seiten unterstützt. Es passt in unser großes Weltbild, es überzeugen uns die Bewertungen und Bilanzen und es gibt Rückenwind durch Demografie und Emerging-Markets. Wenn all diese Aspekte ein so eindeutiges Bild ergeben, wann, wenn nicht jetzt sollte man sich klar positionieren?

„Ein 10-jähriger Seitwärtstrend ist zu Ende gegangen.“

Martin Rupp



Haben Sie eine Lieblingsaktie?

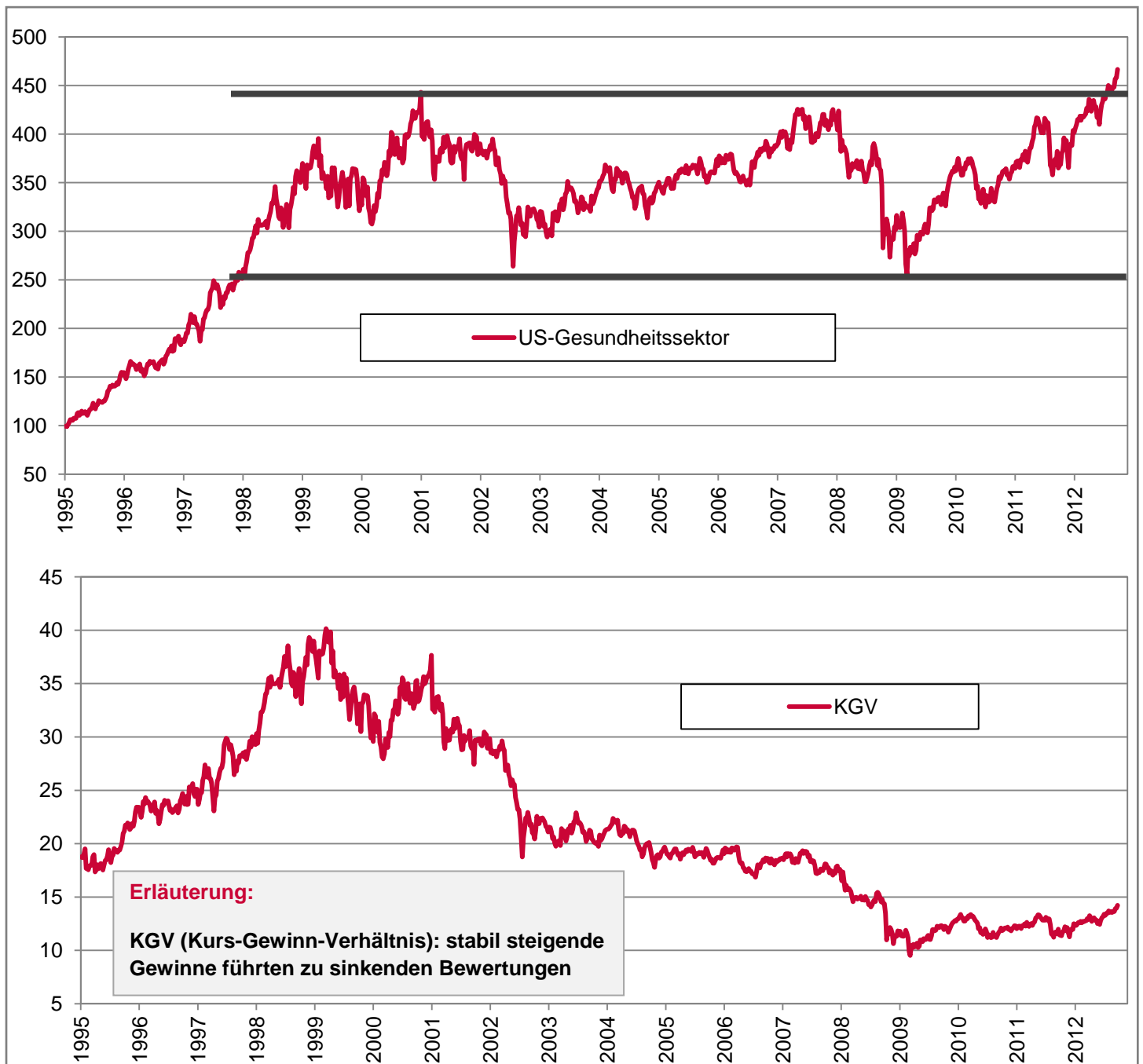
Fondsmanager sollten jedes Investment möglichst neutral beurteilen. Betrachtet man aber etwa Johnson&Johnson, so ist das schon beeindruckend. Das Unternehmen ist breit aufgestellt, hat jetzt die Dividende unglaubliche 49 Jahre in Folge gesteigert. Um sich vor einem Kreditausfall

dieses Unternehmens zu schützen, muss man derzeit geringere Versicherungsprämien bezahlen als für den Schutz vor einem Ausfall der Republik Österreich. Das heißt, der Markt schätzt die Bonität dieser Firma besser ein als jene des österreichischen Staates. Auch ein Grund warum wir solche Unternehmen auch in unsere Sachwerte-Strategien aufnehmen.

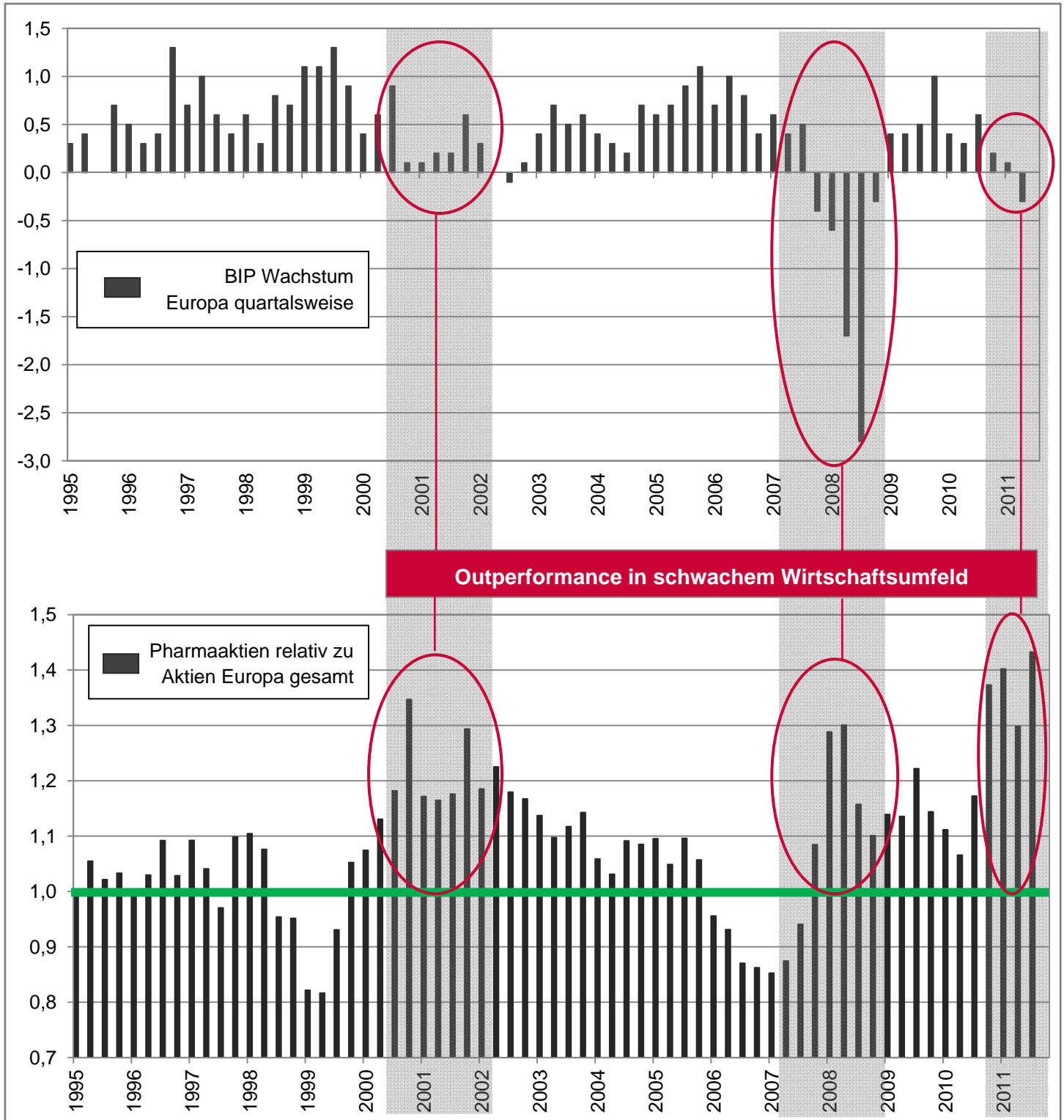
„Der Markt schätzt die Bonität von Johnson&Johnson besser ein als die des österreichischen Staates.“

Martin Rupp

US-Gesundheitsaktien Index seit Beginn 1995 (in US-Dollar) – Ausbruch aus über 10-jährigem Seitwärtstrend



Der Gesundheitssektor zeigt Outperformance in schwachem Wirtschaftsumfeld

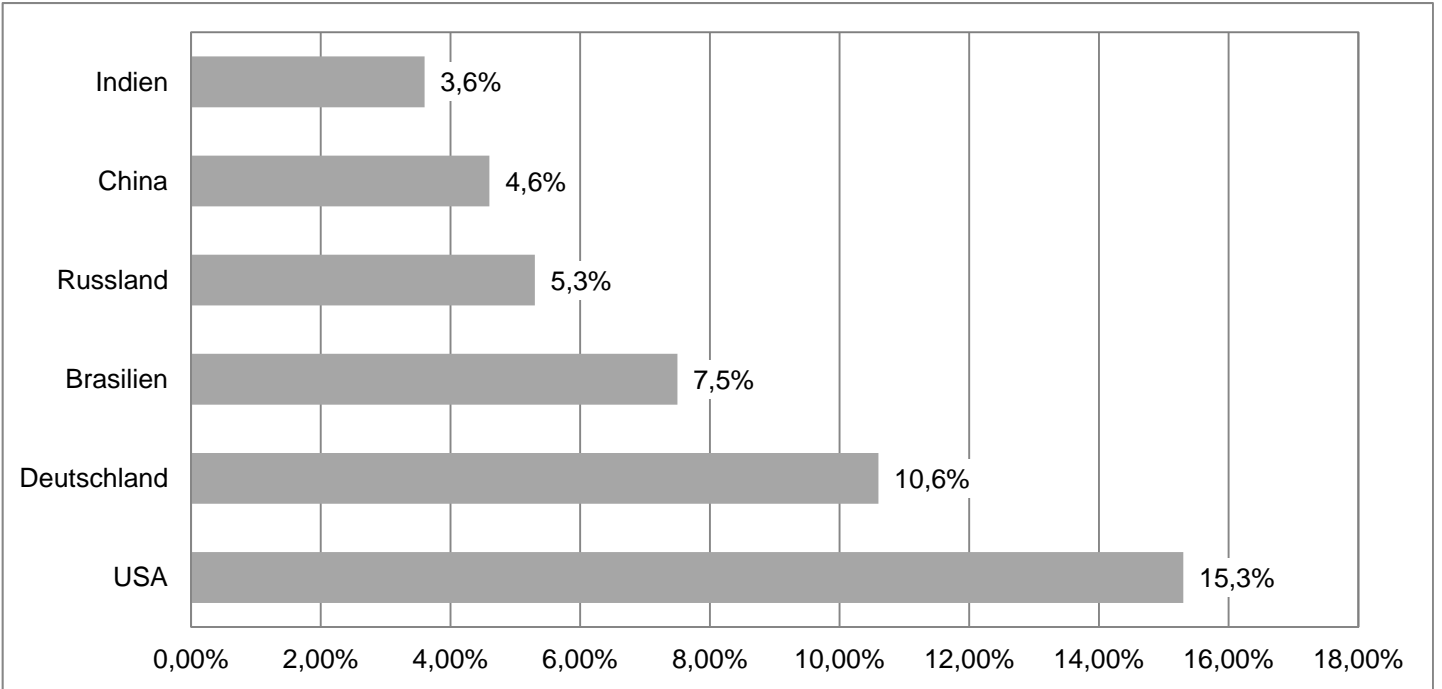


Daten per Ultimo Juni 2012; Quelle: Bloomberg

Erläuterung:

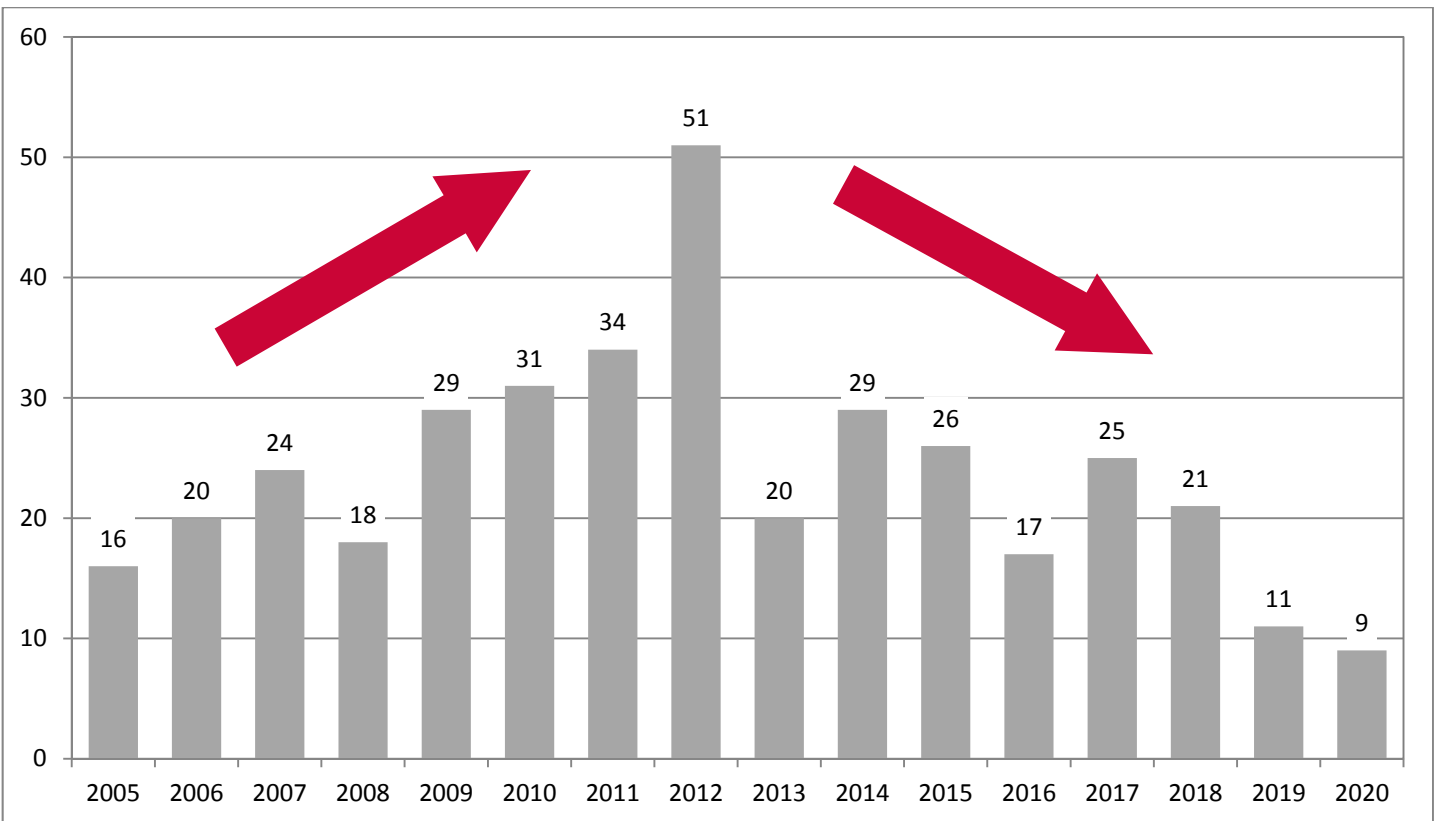
Größer 1,0: Pharmaaktien besser als der Gesamtmarkt
Kleiner 1,0: Pharmaaktien schlechter als der Gesamtmarkt

Staatliche Gesundheitsausgaben in % des BIP: Die Emerging Markets werden aufholen



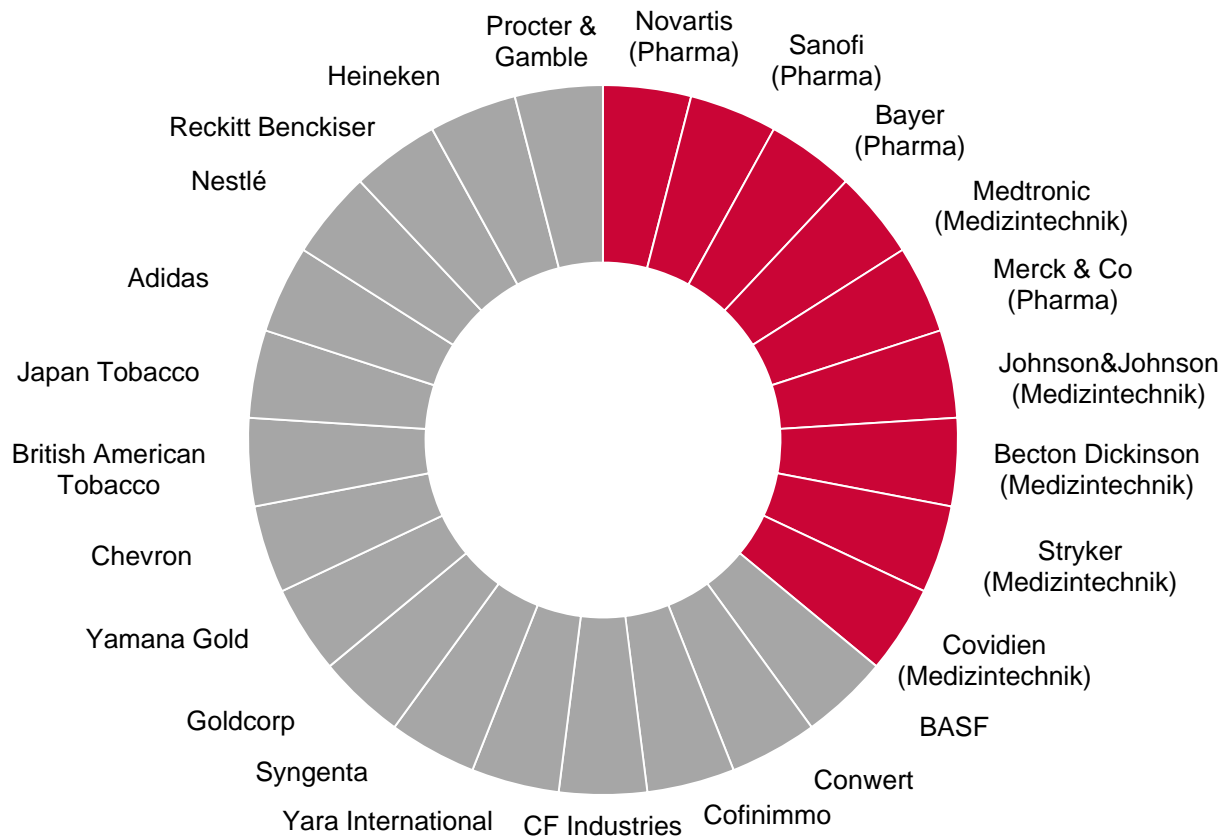
Quelle: CLSA Asia-Pacific Markets, World Health Statistics

Patentabläufe in Mrd. US-Dollar: Der Höhepunkt ist überschritten



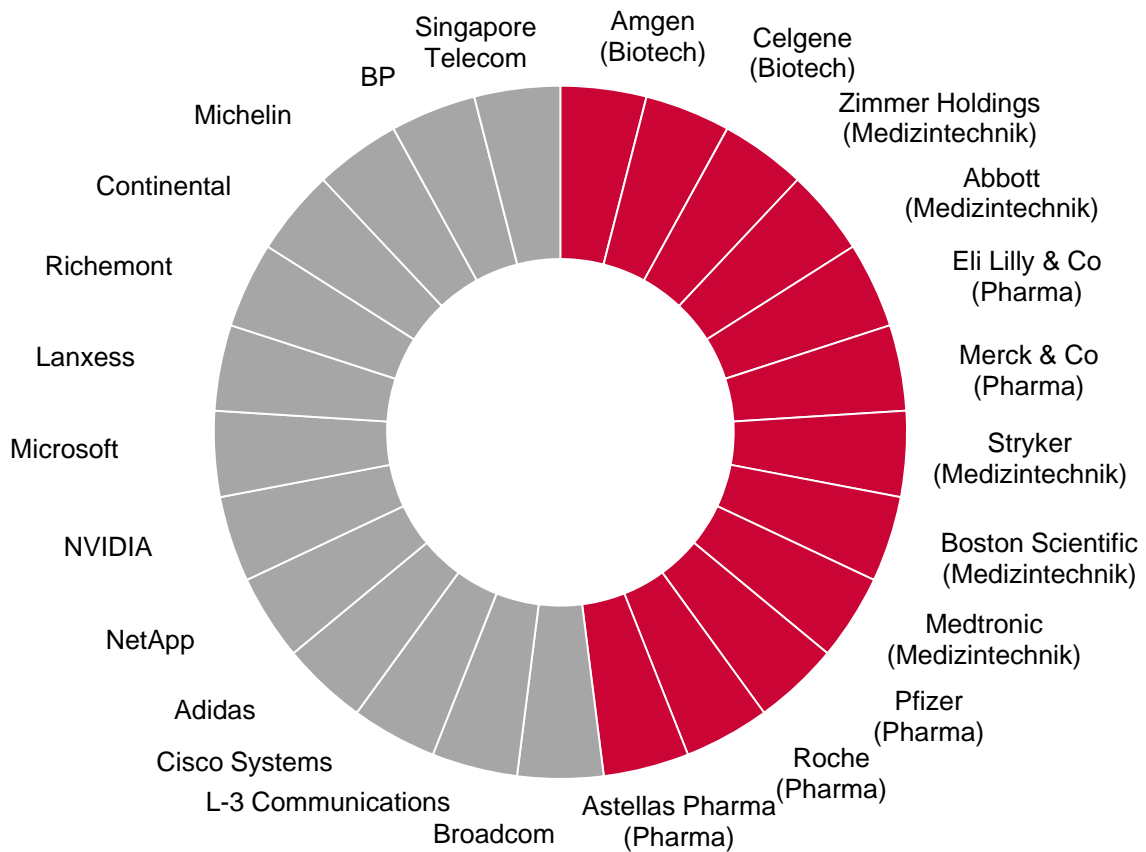
Daten per 28.09.2012; Quelle: Bloomberg

3 Banken Sachwerte-Aktienstrategie – Die Einzeltitel



Daten per 28.09.2012

3 Banken Value-Aktienstrategie – Die Einzeltitel



Daten per 28.09.2012

Fondsdatenblätter

Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen die Details zu unseren Fonds.

TOP
FONDS





3 Banken Inflationsschutzfonds

Fonds-Charakteristik

Der 3 Banken Inflationsschutzfonds verlangt in inflationsindexierte Anleihen. Bei diesen Anleihen wird dem Investor die jeweilige Inflation (in der Regel jene des Euroraumes) abgegolten und zusätzlich ein fixer realer Kupon bezahlt. Der Fonds ist daher vor allem für Investoren geeignet, die den realen Erhalt ihres Vermögens anstreben. Für den Fonds werden ausschließlich in auf EUR lautende oder gegen EUR abgesicherte Wertpapiere erworben. Es wird überwiegend in Staatsanleihen investiert, wobei supranationale Anleihen sowie inflationsindexierte Unternehmensanleihen beigemischt werden können.

Bericht des Fondsmanagers

Stichtag: 28.09.2012

Wie erwartet war die Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten im Berichtsmonat geprägt von den politischen Entscheidungen und drängte die fundamentale Datenlage der Länder in den Hintergrund. Der dauerhafte Rettungsschirm ESM wurde von Deutschland, dem größten Beitragszahler, ratifiziert und kann daher so bald wie möglich in Betrieb genommen werden. Auch der EZB-Chef Mario Draghi enttäuschte die Erwartungshaltung der Marktteilnehmer nicht und kündigte ein neues Kaufprogramm von Staatsanleihen (Outright Monetary Transaction) an, mit dem vor allem kurzlaufende Staatsanleihen von Ländern mit offiziellem Hilfsantrag am Sekundärmarkt gekauft werden sollen. Diese Käufe sollen an Bedingungen geknüpft sein und können bei Nichteinhaltung wieder eingestellt werden. Hauptgewinner dieser Entscheidungen waren Anleihen aus Spanien und Italien. Der Inflationsschutzfonds konnte wie im letzten Monat leicht zulegen. Die gesunkenen Risikoprämien für italienische Anleihen sowie leicht höhere Inflationserwartungen sind die Hauptfaktoren für die positive Performance.

Technische Daten

Stichtag: 28.09.2012

Errechneter Wert *	12,35 EUR
Ausgabeaufschlag (lt. Fondsbestimmungen)	2,50 %
Fondsvermögen in Mio.	EUR 72,40
Ø Duration	5,73 Jahre
Ø Rendite	0,80 % (real)
Thesaurierung (KESt-Ausz.)	04.07.2012
ISIN	AT0000A015A0
WKN Deutschland	A0J2QF
Fondsbeginn	01.06.2006
Rechnungsjahr	01.05. - 30.04.
Depotbank	Oberbank
Fondsmanagement	3 Banken-Generali
Vertriebszulassung	AT, DE

Hinweise zur steuerlichen Behandlung entnehmen Sie unserem aktuellen Rechenschaftsbericht.

*) Stichtag: 28.09.2012

Historische Performance (Brutto) **

Stichtag: 28.09.2012

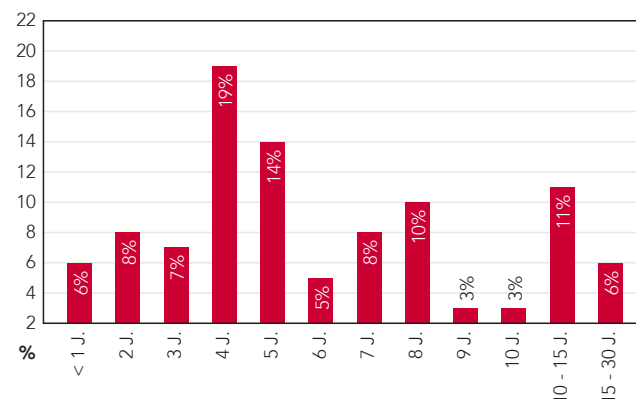
seit Jahresbeginn	8,20%
1 Jahr	8,30%
3 Jahre p.a.	4,37%
5 Jahre p.a.	4,82%
Fondsbeginn p.a.	4,04%

In der Vergangenheit erzielte Erträge lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

** Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind der beim Kauf einmalig anfallende maximale Ausgabeaufschlag in Höhe von 2,50 % sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt.

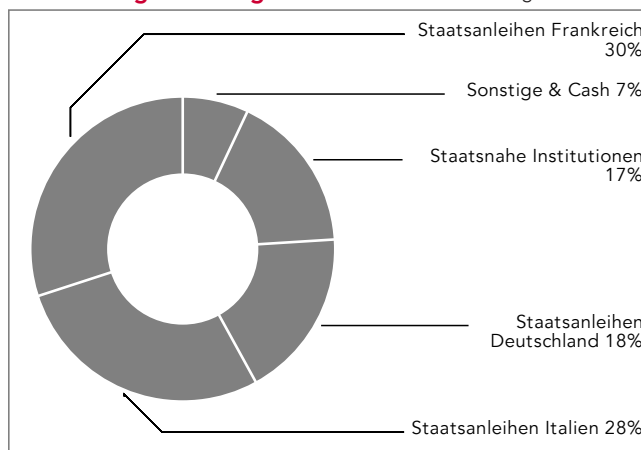
Laufzeitengewichtung

Stichtag: 28.09.2012



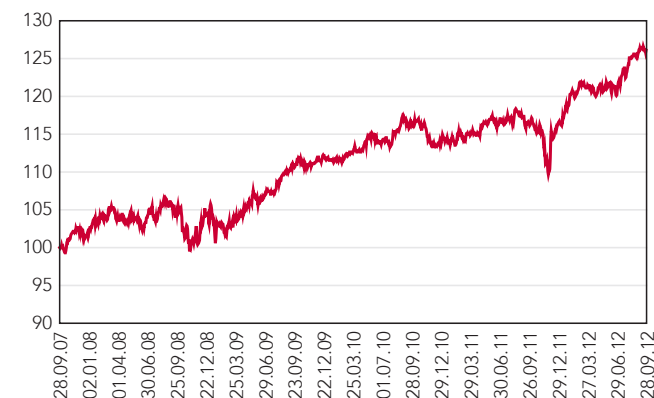
Emittentengewichtung

Stichtag: 28.09.2012



Wertentwicklung (%)

Stichtag: 28.09.2012



Hinweis:

Gemäß den von der Finanzmarktaufsicht bewilligten Fondsbestimmungen können Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente, die von der Republik Österreich, von der Bundesrepublik Deutschland sowie der Französischen Republik begeben oder garantiert werden, zu mehr als 35 % des Fondsvermögens gewichtet sein.



3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds (A)

Fonds-Charakteristik

Der 3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds investiert in auf Euro lautende Unternehmensanleihen, die vorwiegend mit einem Investmentgrade-Rating (AAA bis BBB-) ausgestattet sind. Zur Ertragssteigerung kann auch Hybridkapital beigemischt werden. Anleihen ohne Rating erweitern das Anlagespektrum. Insgesamt soll bei überschaubarem Risiko ein Mehrertrag gegenüber Staatsanleihen erzielt werden. Die Veranlagung erfolgt dabei über einen fundamentalen Auswahlprozess, der durch Rating- und Diversifikationsüberlegungen ergänzt wird.

Bericht des Fondsmanagements

Stichtag: 28.09.2012

Die Entwicklung der Finanzmärkte im September war von drei Hauptereignissen geprägt. Zu Beginn des Monats wurde von der EZB bekannt gegeben, dass man Anleihen von in Not geratenen Staaten im kurzen Bereich kaufen werde, falls dies notwendig werden sollte, um deren Finanzierung sicher zu stellen. Notwendig dafür ist jedoch das Erfüllen von gewissen Sparauflagen, die von der Troika diktiert werden. Weiters wurde dann noch der ESM von Deutschland abgesegnet. Da weder Spanien noch Italien bisher einen Antrag auf ein Rettungspaket gestellt haben, verpuffte der positive "EZB-Effekt" jedoch ab Mitte des Monats. Von diesem Umfeld konnten besonders Anleihen der Peripheriestaaten speziell im Bereich Financials +3,35%, aber auch Non-Financials +2,07%, profitieren. Die Ratingklasse BBB war auch wieder stark gesucht. Das derzeitige, historisch betrachtet sehr niedrige Finanzierungsniveau nutzten im Berichtsmonat etliche Firmen, um lang laufende Unternehmensanleihen zu emittieren.

Technische Daten

Stichtag: 28.09.2012

Errechneter Wert *	11,70 EUR
Ausgabeaufschlag (lt. Fondsbestimmungen)	3,00 %
Fondsvermögen in Mio.	EUR 143,75
Ø Duration	4,17 Jahre
Ø Rendite	3,41 %
Ausschüttung	EUR 0,59 am 03.08.12
ISIN	AT0000A0A036
WKN Deutschland	A0Q43E
Fondsbeginn	01.07.2008
Rechnungsjahr	01.05. - 30.04.
Depotbank	Oberbank AG
Fondsmanagement	3 Banken-Generali
Vertriebszulassung	AT, DE

Hinweise zur steuerlichen Behandlung entnehmen Sie unserem aktuellen Rechenschaftsbericht.
*) Stichtag: 28.09.2012

Historische Performance (Brutto) **

Stichtag: 28.09.2012

seit Jahresbeginn	9,81%
1 Jahr	11,50%
3 Jahre p.a.	6,68%
Fondsbeginn p.a.	8,45%

In der Vergangenheit erzielte Erträge lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

** Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind der beim Kauf einmalig anfallende maximale Ausgabeaufschlag in Höhe von 3,00 % sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt.

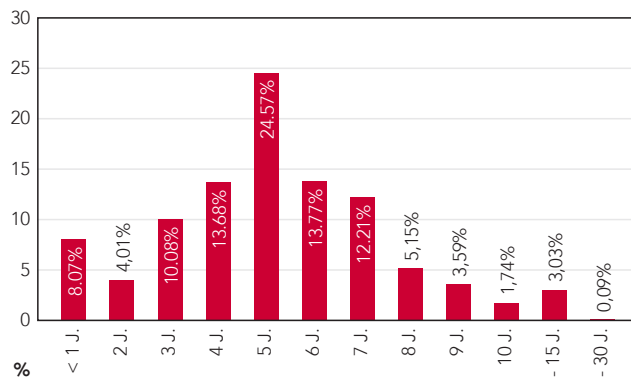
Top-3-Länder

Stichtag: 28.09.2012

Österreich	29,74 %
Frankreich	17,59 %
Italien	9,41 %

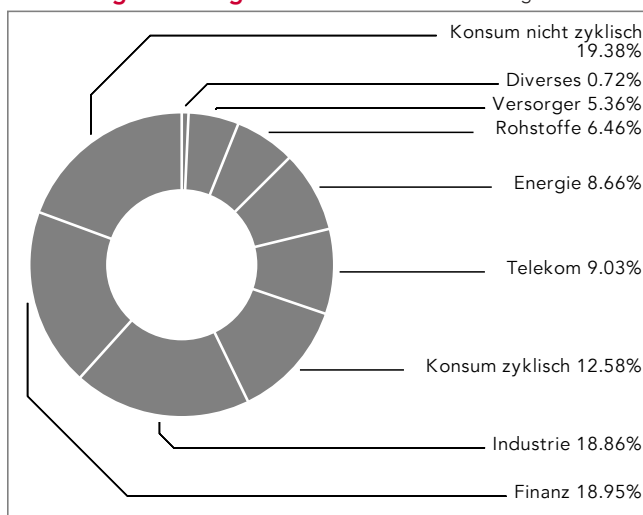
Laufzeitengewichtung

Stichtag: 28.09.2012



Branchengewichtung

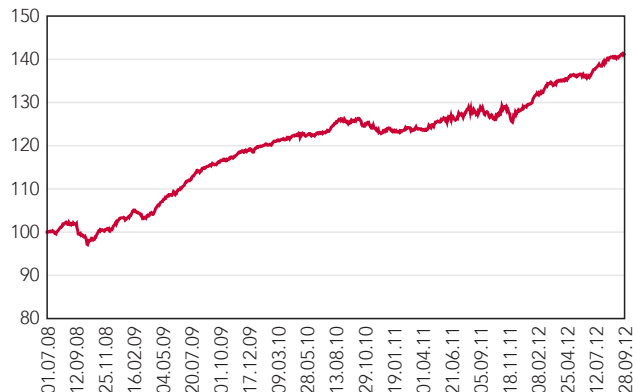
Stichtag: 28.09.2012



Insgesamt 150 Emittenten per 28.09.2012.

Wertentwicklung (%)

Stichtag: 28.09.2012





3 Banken Österreich-Fonds

Fonds-Charakteristik

Der 3 Banken Österreich-Fonds ist ein Aktienfonds, der nur in österreichische Unternehmen investiert. Die überwiegende Mehrheit der Aktien notiert an der Wiener Börse; Aktien österreichischer Unternehmen, die an einer ausländischen Börse notieren, können jedoch auch erworben werden. Die Aktienauswahl ist nicht indexorientiert - der Fonds beinhaltet vielmehr ein komprimiertes Portfolio an attraktiven österreichischen börsennotierten Gesellschaften, wobei bei jeder Investition der Langfristgedanke im Vordergrund steht.

Bericht des Fondsmanagers

Stichtag: 28.09.2012

Freundlich zeigte sich der österreichische Aktienmarkt im September. Die Aktionen und Aussagen der Notenbanken führten auch an der Börse Wien zu einer Entspannung. Vor allem Bankaktien zeigten Erfolgstendenzen. Ebenfalls gesucht waren Immo-Aktien wie Immofinanz. Der Fonds hat keine Änderung der Strategie vorgenommen. Schwergewichte der Investments sind weiterhin attraktive, erprobte Geschäftsmodelle (AMS, Kapsch Traffic, Lenzing, Andritz). Wir trauen auch den Immo-Aktien wie Immofinanz oder Conwert mittelfristig ein weiteres Aufholen der hohen Abschlüsse zu. Insgesamt notiert der Markt auf attraktiven Niveaus (im Schnitt unter dem Buchwert des Eigenkapitals); dennoch wird die Abhängigkeit von den internationalen Entwicklungen hoch bleiben.

Technische Daten

Stichtag: 28.09.2012

Errechneter Wert *	22,05 EUR
Ausgabeaufschlag (lt. Fondsbestimmungen)	3,50 %
Fondsvermögen in Mio.	EUR 94,80
Ausschüttung	EUR 0,01 am 05.03.12
ISIN	AT0000662275
WKN Deutschland	255243
Fondsbeginn	28.10.2002
Rechnungsjahr	01.01. - 31.12.
Depotbank	Oberbank
Fondsmanagement	3 Banken-Generali
Vertriebszulassung	AT, DE, CZ

Hinweise zur steuerlichen Behandlung entnehmen Sie unserem aktuellen Rechenschaftsbericht.

*) Stichtag: 28.09.2012

Historische Performance (Brutto) **

Stichtag: 28.09.2012

seit Jahresbeginn	21,01%
1 Jahr	17,47%
3 Jahre p.a.	3,32%
5 Jahre p.a.	-7,75%
Fondsbeginn p.a.	11,92%

In der Vergangenheit erzielte Erträge lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

** Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind der beim Kauf einmalig anfallende maximale Ausgabeaufschlag in Höhe von 3,50 % sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt.

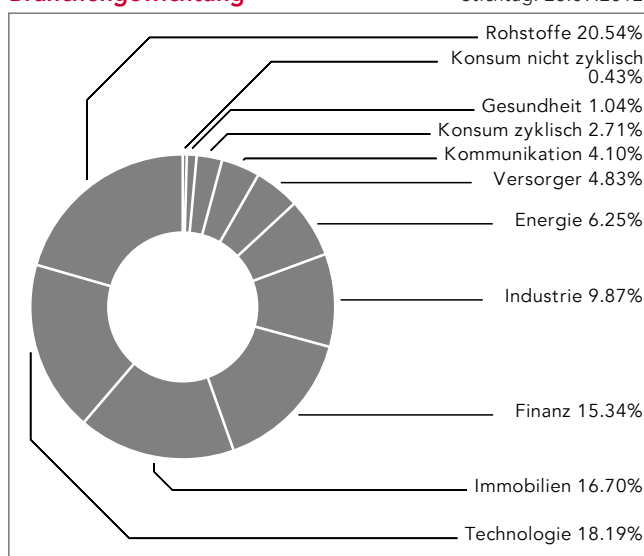
Die 10 größten Aktienpositionen

Stichtag: 28.09.2012

Immofinanz	AT	Immobilien	8,17%
Kapsch Traffic	AT	Infrastruktur	7,70%
RHI	AT	Baumaterial	7,67%
Lenzing	AT	Industrie	7,51%
OMV	AT	Öl / Gas	4,79%
Raiffeisen Bank	AT	Finanz	4,75%
Erste Bank	AT	Finanz	4,75%
CA Immobilien	AT	Immobilien	4,52%
AMS	AT	Technologie	4,48%
Telekom Austria	AT	Kommunikation	4,13%

Branchengewichtung

Stichtag: 28.09.2012



Wertentwicklung (%)

Stichtag: 28.09.2012





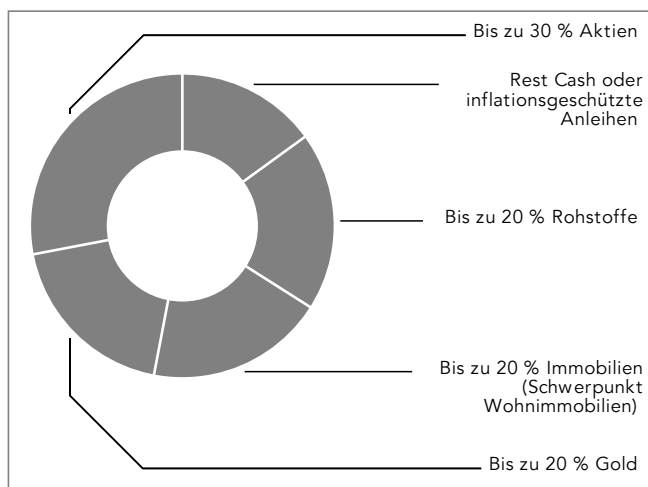
3 Banken Sachwerte-Fonds

Sachwerte - eine Begriffsdefinition

Unter dem Begriff "Sachwerte" werden einerseits die Gegenposition zu "Geldwerten" (alle Arten von festverzinsten Investments,...) gemeint, andererseits sind dies auch jene Anlagensegmente, denen in Zeiten höherer Inflation eine bessere Entwicklung zugetraut wird. Sachwerte sind Wohnimmobilien, Rohstoffe (inkl. des Agrar-Bereiches), Gold, sowie Sachwerteaktien (Güter des täglichen Bedarfs bzw. Unternehmen, die Preissteigerungen aufgrund der Marktstellung an Endverbraucher weitergeben können).

3 Banken Sachwerte-Fonds - das Fondskonzept

Dieses innovative Fondskonzept fasst die "Sachwertebereiche" unter einem Dach zusammen.



- Für jedes Segment sind die oben angeführten Maximalgewichtungen definiert - es gibt keinerlei Fix- oder Mindestgewichtungen.
- Werden die Gewichtungen aus strategischen Gründen nicht voll ausgenutzt, werden als Restgröße inflationsgeschützte Anleihen bevorzugt.

Hinweis: Im Rahmen der Anlagepolitik kann der 3 Banken Sachwerte-Fonds auch hauptsächlich in Anteile an anderen Kapitalanlagefonds investieren!

Technische Daten

Stichtag: 28.09.2012

Errechneter Wert *	11,69 EUR
Ausgabeaufschlag (lt. Fondsbestimmungen)	3,50 %
Fondsvermögen in Mio.	EUR 109,50
Thesaurierung (KESt-Ausz.)	03.08.2012
ISIN	AT0000A0ENV1
WKN Deutschland	A0X95Z
Rechnungsjahr	01.05. - 30.04.
Depotbank	Oberbank AG
Fondsmanagement	3 Banken-Generali
Vertriebszulassung	AT

Hinweise zur steuerlichen Behandlung entnehmen Sie unserem aktuellen Rechenschaftsbericht.

*) Stichtag: 28.09.2012

Bericht des Fondsmanagements

Stichtag: 28.09.2012

Zur positiven Entwicklung des Fonds trug im abgelaufenen Quartal der auf ein neues Allzeithoch von Euro 1378 pro Unze gekletterte Goldpreis bei. Ausschlaggebend dafür waren wie schon so oft weitere monetäre Lockerungsmaßnahmen der Zentralbanken. So verkündete EU-Chef Dragi im Notfall unbegrenzt Anleihen aufkaufen zu lassen um die Refinanzierungskosten der PIIGS-Staaten unter Kontrolle zu halten. Fast zeitgleich verkündete FED Chef Bernanke ein neues Anleihekaufprogramm im Volumen von 45 Mrd. USD pro Monat, ohne aber ein voraussichtliches Ende bekanntzugeben. Auch die Bank of Japan weitete im September ihr bestehendes Ankaufprogramm von 45 auf 55 Billionen Yen pro Monat aus. Dieses Umfeld der "monetären Lockerung" veranlasst nun mehr und mehr Anleger zur Flucht in Sachwerte, wie die aktuelle Goldpreisentwicklung, aber auch die jüngste Hausse an den Aktienmärkten beweisen.

Historische Performance (Brutto) **

Stichtag: 28.09.2012

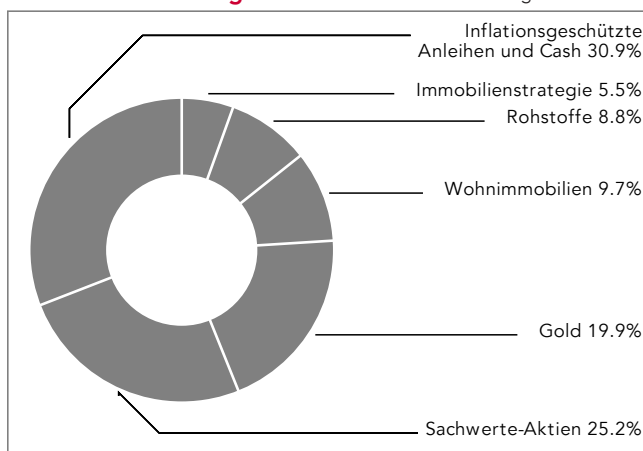
seit Jahresbeginn	4,90%
1 Jahr	5,18%
3 Jahre p.a.	6,31%
Fondsbeginn p.a.	6,01%

In der Vergangenheit erzielte Erträge lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

** Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind der beim Kauf einmalig anfallende maximale Ausgabeaufschlag in Höhe von 3,50 % sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt.

Aktuelle Gewichtung

Stichtag: 28.09.2012



Wertentwicklung (%)

Stichtag: 28.09.2012



Daten

Die Daten geben Ihnen detaillierte Auskunft über unser gesamtes Portfolio. Alle aktuellen Performance-Werte finden Sie täglich auf unserer Homepage www.3bg.at.

FONDS- ÜBER- BLICK



Stichtag: 28.09.2012

ANLEIHEFONDS	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/Thesaurierung*
3 Banken Euro Bond-Mix (A)	AT0000856323	7,21 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 0,25 am 04.11.2011
3 Banken Euro Bond-Mix (T)	AT0000679444	9,86 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,07 am 04.11.2011
3 Banken Europa Bond-Mix	AT0000986344	8,46 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 0,20 am 05.12.2011
3 Banken Short Term Eurobond-Mix	AT0000838602	7,15 EUR	1,00%	Ausschütter	EUR 0,12 am 05.12.2011
3 Banken Long Term Eurobond-Mix (A)	AT0000760731	12,48 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 0,45 am 03.02.2012
3 Banken Long Term Eurobond-Mix (T)	AT0000760749	18,90 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,12 am 03.02.2012
3 Banken Emerging Market Bond-Mix	AT0000753173	20,08 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,20 am 04.05.2012
3 Banken Staatsanleihen-Fonds	AT0000615364	112,77 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 2,46 am 04.11.2011
3 Banken Inflationsschutzfonds	AT0000A015A0	12,35 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,11 am 04.07.2012
3 Banken Währungsfonds (A)	AT0000A08SF9	10,58 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,35 am 04.05.2012
3 Banken Währungsfonds (T)	AT0000A08AA8	11,93 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,07 am 04.05.2012
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds (A)	AT0000A0A036	11,70 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,59 am 03.08.2012
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds(T)	AT0000A0A044	13,61 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,12 am 03.08.2012

AKTIENFONDS	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/Thesaurierung*
3 Banken Amerika Stock-Mix	AT0000712591	13,34 USD	3,50%	Thesaurierer	USD 0,00 am 04.07.2012
3 Banken Dividend Stock-Mix	AT0000600689	8,69 EUR	3,50%	Ausschütter	EUR 0,30 am 19.12.2011
3 Banken Europa Stock-Mix	AT0000801014	5,97 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,02 am 05.12.2011
3 Banken Global Stock-Mix	AT0000950449	11,11 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,01 am 19.12.2011
3 Banken Österreich-Fonds	AT0000662275	22,05 EUR	3,50%	Ausschütter	EUR 0,01 am 05.03.2012
Generali EURO Stock-Selection (A)	AT0000810528	5,68 EUR	5,00%	Ausschütter	EUR 0,20 am 19.03.2012
Generali EURO Stock-Selection (T)	AT0000810536	9,52 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,03 am 19.03.2012
3 Banken Nachhaltigkeitsfonds	AT0000701156	10,80 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,02 am 04.07.2012
3 Banken Value-Aktienstrategie	AT0000VALUE6	10,63 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,00 am 04.07.2012
3 Banken Sachwerte-Aktienstrategie (R)	AT0000A0S8Z4	10,36 EUR	5,00%	Thesaurierer	ab 01.12.2012

* (KESt-Auszahlung) ** Rücknahmegebühr

*** Bitte beachten Sie den Warnhinweis gemäß § 20a (7) InvFG am Ende des Dokuments

Stichtag: 28.09.2012

DACHFONDS	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/Thesaurierung*
3 Banken Aktien-Dachfonds	AT0000784830	10,53 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,00 am 03.10.2012
3 Banken Strategie Klassik	AT0000986351	97,29 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,41 am 03.10.2012
3 Banken Strategie Wachstum	AT0000784889	9,78 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,00 am 03.10.2012
3 Banken Strategie Dynamik	AT0000784863	12,53 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,03 am 03.10.2012
3 Banken Emerging-Mix	AT0000818489	23,50 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,00 am 04.07.2012
3 Banken Renten-Dachfonds (A)	AT0000637863	9,98 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,45 am 04.07.2012
3 Banken Renten-Dachfonds (T)	AT0000744594	14,03 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,12 am 04.07.2012
3 Banken European Top-Mix	AT0000711577	9,67 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,00 am 04.07.2012

MANAGEMENTKONZEPTE	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/Thesaurierung*
3 Banken Wertsicherungsfonds I	AT0000633177	115,02 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,43 am 04.04.2012
3 Banken Portfolio-Mix (A)	AT0000817838	4,35 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,20 am 04.11.2011
3 Banken Portfolio-Mix (T)	AT0000654595	6,14 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,03 am 04.11.2011
3 Banken Absolute Return-Mix (A) ***	AT0000619044	8,84 EUR	5,00%	Ausschütter	EUR 0,30 am 19.12.2011
3 Banken Absolute Return-Mix (T) ***	AT0000619051	12,01 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,10 am 19.12.2011
3 Banken Protect Plus-Fonds	AT0000A04H59	8,18 EUR	5,00%	Ausschütter	EUR 0,30 am 03.02.2012
3 Banken Immo-Strategie	AT0000A07HD9	8,79 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,04 am 05.12.2011
3 Banken Sachwerte-Fonds ***	AT0000A0ENV1	11,69 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,10 am 03.08.2012

SPEZIALTHEMEN	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/Thesaurierung*
3 Banken Top-Rendite 2014	AT0000A0CXQ4	112,18 EUR	1,00% **	Ausschütter	EUR 5,00 am 19.06.2012
3 Banken Top-Rendite 2013	AT0000A0DJR9	106,87 EUR	0,75% **	Ausschütter	EUR 4,50 am 03.10.2012
3 Banken KMU-Fonds	AT0000A06PJ1	10,55 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,07 am 04.04.2012
3 Banken Top-Rendite 2014/2	AT0000A0EX77	106,53 EUR	0,75% **	Ausschütter	EUR 4,87 am 03.02.2012
3 Banken Hochzins 2015	AT0000A0EX85	112,86 EUR	0,75% **	Ausschütter	EUR 6,80 am 03.02.2012
3 Banken Dividenden Strategie 2015	ATDIVIDENDE0	103,04 EUR	0,75% **	Ausschütter	EUR 4,00 am 05.09.2012
3 Banken Dividenden Strategie 2015/2	AT0000A0KLD0	101,81 EUR	0,75% **	Ausschütter	EUR 4,00 am 03.02.2012

* (KESt-Auszahlung) ** Rücknahmegebühr

*** Bitte beachten Sie den Warnhinweis gemäß § 20a (7) InvFG am Ende des Dokuments

Quelle: Profit-Web (OeKB)

Stichtag: 28.09.2012

ANLEIHEFONDS	Ausgabeaufschlag	Fondsbeginn	Beginn p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2012
3 Banken Euro Bond-Mix (A)	2,50%	02.05.1988	5,41	4,70	4,41	7,46	7,61
3 Banken Euro Bond-Mix (T)	2,50%	20.08.2002	4,14	4,74	4,44	7,53	7,64
3 Banken Europa Bond-Mix	2,50%	01.07.1996	4,79	5,37	4,96	5,79	5,09
3 Banken Short Term Eurobond-Mix	1,00%	03.02.1997	3,16	3,25	2,00	2,29	1,71
3 Banken Long Term Eurobond-Mix (A)	2,50%	13.12.1999	6,01	8,34	8,61	10,87	9,56
3 Banken Long Term Eurobond-Mix (T)	2,50%	13.12.1999	6,00	8,33	8,61	10,90	9,50
3 Banken Emerging Market Bond-Mix	4,00%	01.03.2000	7,07	6,51	10,27	16,76	12,05
3 Banken Staatsanleihen-Fonds	2,50%	17.09.2004	4,59	6,20	5,33	6,11	5,27
3 Banken Inflationsschutzfonds	2,50%	01.06.2006	4,04	4,82	4,37	8,30	8,20
3 Banken Währungsfonds (A)	3,00%	03.03.2008	4,57		2,88	5,35	3,75
3 Banken Währungsfonds (T)	3,00%	03.03.2008	4,56		2,88	5,37	3,73
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds (A)	3,00%	01.07.2008	8,45		6,68	11,50	9,81
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds(T)	3,00%	01.07.2008	8,47		6,69	11,55	9,85

AKTIENFONDS	Ausgabeaufschlag	Fondsbeginn	Beginn p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2012
3 Banken Amerika Stock-Mix in USD	3,50%	02.04.2001	2,58	-1,22	8,87	19,43	12,86
3 Banken Dividend Stock-Mix	3,50%	01.03.2005	1,81	-3,41	6,88	17,33	11,84
3 Banken Europa Stock-Mix	5,00%	01.07.1998	-1,24	-6,57	3,22	16,14	14,81
3 Banken Global Stock-Mix	3,50%	23.11.1994	2,99	-5,34	6,99	23,99	13,60
3 Banken Österreich-Fonds	3,50%	28.10.2002	11,92	-7,75	3,32	17,47	21,01
Generali EURO Stock-Selection (A)	5,00%	04.01.1999	-0,21	-8,35	-0,19	20,27	18,33
Generali EURO Stock-Selection (T)	5,00%	04.01.1999	-0,21	-8,36	-0,21	20,28	18,34
3 Banken Nachhaltigkeitsfonds	5,00%	01.10.2001	0,74	-3,40	5,41	23,38	13,90
3 Banken Value-Aktienstrategie	5,00%	16.05.2011	4,55			14,30	7,37
3 Banken Sachwerte-Aktienstrategie (R)	5,00%	02.01.2012	3,60 ****				

¹⁾ Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind der beim Kauf einmalig anfallende maximale Ausgabeaufschlag laut Tabelle, sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt.

*** Bitte beachten Sie den Warnhinweis gemäß § 20a (7) InvFG am Ende des Dokuments

**** Da seit Fondsgründung des 3 Banken Sachwerte-Aktienstrategie am 02.01.2012 noch kein vollständiger Zwölfmonatszeitraum vorliegt, wird die Wertentwicklung nur für den verfügbaren Zeitraum angegeben. Hierbei ist zu beachten, dass aufgrund des kurzen Vergleichszeitraums die Performanceangaben keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Ergebnisse darstellen.

Stichtag: 28.09.2012

DACHFONDS	Ausgabeaufschlag	Fondsbeginn	Beginn p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2012
3 Banken Aktien-Dachfonds	4,00%	01.07.1999	0,41	-2,64	7,66	19,80	11,19
3 Banken Strategie Klassik	3,00%	17.06.1996	4,47	3,37	5,39	7,63	6,34
3 Banken Strategie Wachstum	5,00%	01.07.1999	-0,12	-2,01	9,21	23,33	14,79
3 Banken Strategie Dynamik	3,50%	01.07.1999	2,19	1,11	5,62	8,39	7,19
3 Banken Emerging-Mix	5,00%	01.10.1999	7,07	-1,73	9,08	26,75	17,44
3 Banken Renten-Dachfonds (A)	3,00%	03.09.2003	3,93	4,83	5,35	10,41	8,57
3 Banken Renten-Dachfonds (T)	3,00%	02.05.2000	3,85	4,84	5,35	10,49	8,63
3 Banken European Top-Mix	4,00%	02.04.2001	-0,12	-5,61	5,10	19,68	16,37

MANAGEMENTKONZEPTE	Ausgabeaufschlag	Fondsbeginn	Beginn p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2012
3 Banken Wertsicherungsfonds I	3,00%	02.01.2004	2,05	0,90	0,85	4,06	4,05
3 Banken Portfolio-Mix (A)	3,00%	01.09.1998	1,81	-0,59	4,07	7,09	6,88
3 Banken Portfolio-Mix (T)	3,00%	18.02.2003	2,68	-0,64	4,04	6,78	6,78
3 Banken Absolute Return-Mix (A) ***	5,00%	01.10.2004	2,85	-0,10	2,83	1,43	2,08
3 Banken Absolute Return-Mix (T) ***	5,00%	01.10.2004	2,85	-0,09	2,82	1,45	2,13
3 Banken Protect Plus-Fonds	5,00%	16.03.2007	0,19	-0,46	0,06	17,88	14,24
3 Banken Immo-Strategie	4,00%	29.10.2007	-2,24		0,13	8,53	10,85
3 Banken Sachwerte-Fonds ***	3,50%	14.09.2009	6,01		6,31	5,18	4,90

SPEZIALTHEMEN	Ausgabeaufschlag	Rücknahmegebühr	Fondsbeginn	Beginn p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2012
3 Banken Top-Rendite 2014	1,00%	1,00%	16.03.2009	7,24	4,98	5,78	4,09
3 Banken Top-Rendite 2013	0,75%	0,75%	01.07.2009	4,69	3,80	3,95	2,85
3 Banken KMU-Fonds	3,50%	-----	01.10.2007	1,72	2,73	3,21	2,81
3 Banken Top-Rendite 2014/2	0,75%	0,75%	02.11.2009	5,48		7,40	5,88
3 Banken Hochzins 2015	0,75%	0,75%	02.11.2009	8,78		12,29	8,85
3 Banken Dividenden Strategie 2015	1,50%	0,75%	15.06.2010	4,86		8,02	1,83
3 Banken Dividenden Strategie 2015/2	1,50%	0,75%	02.11.2010	3,05		7,53	2,09

¹⁾ Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind der beim Kauf einmalig anfallende maximale Ausgabeaufschlag (laut Tabelle), die Rücknahmegebühr (laut Tabelle), sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt.

*** Bitte beachten Sie den Warnhinweis gemäß § 20a (7) InvFG am Ende des Dokuments

3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.

Herausgeber und Medieninhaber: 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.
A-4020 Linz, Untere Donaulände 28, Tel. 0732/7802-7448, Fax 0732/7802-7478

DISCLAIMER:

Bei dieser Publikation handelt es sich um eine unverbindliche Marketing-Mitteilung, welche ausschließlich der Information der Anleger dient und keinesfalls ein Angebot, eine Aufforderung oder eine Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder Tausch von Anlage- oder anderen Produkten darstellt. Die zur Verfügung gestellten Informationen basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Erstellung. Es können sich auch (je nach Marktlage) jederzeit und ohne vorherige Ankündigung Änderungen ergeben. Die verwendeten Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Es wird keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Informationen sowie der herangezogenen Quellen übernommen, sodass etwaige Haftungs- und Schadenersatzansprüche, die insbesondere aus der Nutzung oder Nichtnutzung bzw. aus der Nutzung allfällig fehlerhafter oder unvollständiger Informationen resultieren, ausgeschlossen sind.

Die getätigten Aussagen und Schlussfolgerungen sind unverbindlich und genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse der Anleger hinsichtlich Ertrag, Risikobereitschaft, finanzieller und steuerlicher Situation. Eine Einzelberatung durch eine qualifizierte Fachperson ist notwendig und wird empfohlen.

Vor einer eventuellen Entscheidung zum Kauf der in dieser Publikation erwähnten Investmentfonds sollten die wesentlichen Anlegerinformation (KID) im dem aktuellen Prospekt, als alleinverbindliche Grundlage für den Kauf von Investmentfondsanteilen durchgelesen werden. Die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sowie die veröffentlichten Prospekte der in dieser Publikation erwähnten Fonds in ihrer aktuellen Fassung stehen dem Interessenten in deutscher Sprache unter www.3bg.at sowie den inländischen bzw. ausländischen Zahlstellen des Fonds zur Verfügung. Zu beachten ist weiters, dass in der Vergangenheit erzielte Erträge keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zulassen. Die dargestellten Wertentwicklungen berücksichtigen keine Ausgabe- und Rücknahmegebühren sowie Fondssteuern.

Jegliche unautorisierte Verwendung dieses Dokumentes, insbesondere dessen gänzliche bzw. teilweise Reproduktion, Verarbeitung oder Weitergabe ist ohne vorherige Erlaubnis untersagt.

WARNHINWEIS GEMÄSS INVFG

- **Die Finanzmarktaufsicht warnt:** *Der 3 Banken Absolute Return-Mix kann bis zu 45 % v.H. in Veranlagungen gemäß § 166 Abs. 1 Z.3 InvFG 2011 (Alternative Investments) investieren, die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein erhöhtes Anlagerisiko mit sich bringen. Insbesondere kann es bei diesen Veranlagungen zu einem Verlust bis hin zu einem Totalausfall des darin veranlagten Kapitals kommen.*
- **Die Finanzmarktaufsicht warnt:** *Der 3 Banken Sachwerte-Fonds kann bis zu 30 % v.H. in Veranlagungen gemäß § 166 Abs. 1 Z.3 InvFG 2011 (Alternative Investments) investieren, die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein erhöhtes Anlagerisiko mit sich bringen. Insbesondere kann es bei diesen Veranlagungen zu einem Verlust bis hin zu einem Totalausfall des darin veranlagten Kapitals kommen.*

RECHTLICHER HINWEIS FÜR DEUTSCHLAND:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass folgende Fonds in Deutschland nicht zum Vertrieb zugelassen sind, und die diese Fonds betreffenden Angaben ausschließlich für Österreich Gültigkeit haben: Generali EURO Stock-Selection, 3 Banken Absolute Return-Mix, 3 Banken KMU-Fonds, 3 Banken Sachwerte-Fonds. Ausführliche, auf den letzten Stand gebrachte Prospekte sämtlicher anderer in dieser Publikation angeführten Fonds, liegen für Sie kostenlos bei der Oberbank AG, Zweigniederlassung Bayern, Oskar-von-Müller-Ring 38, D-80333 München, auf.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der 3 Banken Gruppe, sowie an die Berater der Generali-Gruppe.

e-mail: fondsjournal@3bg.at

WISSEN
WAS MEHR
BRINGT

www.3bg.at